

Younger Meets Food



Björn Schülke & Marion Anna Simon (Hg.)

1

Haus der Kunst Kyllburg the Younger
zeigt sich in neuem Glanz

2

Kunstevent & Dinner mit Marion Anna Simon

HDKK

Björn Schülke und Marion Anna Simon

Haus der Kunst Kyllburg the Younger zeigt sich in neuem Glanz

5.7.2025 bis 19.07.2025

Ausstellung, Performance, Intervention, Kunstaktion und Diskussion im Haus und in der Nachbarschaft

Mit **Niels Becker** (Talk), **Wolfgang Betke** (Malerei), **Sebastian Böhm** (Malerei), **Dr. Ariane Fellbach-Stein** (Talk), Autorin **Susanne Fritz**, **Dr. Michael Arvid Hoffmann** (Botox), **Daniel Márton Laki** (Zeichnung), **Britta Lumer** (Zeichnung), **Tammo Lünemann** (Siebdruck, Skulptur), **Nicolaus Schafhausen** (Talk), **Thomas Schon** (Talk), **Björn Schülke** (kinetische Skulptur), **Marion Anna Simon** (Performative Malerei), **Prof. Tina Tonagel** (Klangperformance), **Carola Willbrand** und **Mark Met** mit Hund **Noa** (Performance)

Björn Schülke und Marion Anna Simon laden Künstler*innen ein, die sich mit dem Thema der Jugendlichkeit, dem Schönheitswahn, Perfektsein, Smart als Kapital, das absurde Fitnessstudio, Einfrierung für die Menschen, die ewig leben wollen und junge Politiker fehlen in Deutschland.



Marion Anna Simon, Ferrari 12 Cylindri, 2025, 130 x 190 cm, Eitempera auf Nessel

Was ist jung? Under Construction

Nach Haus der Kunst und Frau Sommer katapultierte das Haus der Kunst Kyllburg ohne Verzögerung direkt in die Sanierungsmaßnahmen.

Neue Fenster wurden gehobelt, der böse Asbest entfernt und der schöne Naturschiefer aufs Dach gesetzt. Mit dieser neuen Frisur, den Wimpern und einem neuem Make-up strahlt uns jetzt die denkmalgeschützte Fassade samt Ochsenblut Rouge entgegen. Wir laden ein 2025 in das Haus der Kunst Kyllburg the Younger. Neben der denkmalgeschützten Fassade tut sich auch im Inneren einiges: alter Mief raus, großzügigere Räume werden geschaffen für die Kunst. Kunstbibliothek zieht langsam ein.

Neben Arbeiten von Björn Schülke (kinetische Skulptur) und Marion Anna Simon (Performative Malerei) zeigen Gastkünstler*innen Werke, die sich mit dem Thema der Jugendlichkeit, dem Schönheitswahn, Perfektsein, Smart als Kapital, das absurde Fitnessstudio, Einfrierung für die Menschen, die ewig leben wollen und junge Politiker fehlen in Deutschland.

Was ist jung und wie ist Dasein möglich in Zeiten von Gewalt, Klimakatastrophen, Religionen schwinden, Ideologien wachsen. Daniel Lakis Porträts gucken uns mit großen Augen an, gezeichnete Hände, haltlos in unsichere Zukunft blickend. Der Trierer Sebastian Böhm (Malerei) und der Kölner Künstler Tammo Lünemann (Siebdruck/ Skulptur), die Berliner Künstler Wolfgang Betke (Malerei) und Britta Lumer (Malerei) sind mit dabei.

Tina Tonagel aus Köln führt ein in ihre faszinierende Welt der Klangerzeugung.

Die Kölner Künstlerin Carola Willbrand und der Künstler Mark Met (NL) mit Hund Noa machen Aus Alt mach Neu Carola & Marks Lebensmasken.

Simons protzige Autos finden sich neben den alten Verwandten an einer Kaffeetafel mit gummierter Blumentischdecke, umgeben von Häusern aus der Region. Frühe Arbeiten von Schülke begeistern und überraschen die Leute.

Die Arbeiten waren im Haus und im Außenbereich zu sehen: das Picknick im Grünen auf der Wiese an der Mühle in Anlehnung an Edouard Manets „Le Déjeuner sur l'herbe“, 1863. Ausflug, Frische, Nacktheit, Essen, Kommunikation, Verjüngung an der Kyll.

Performance Forever Young im Friseursalon Atzhorn, gleich nebenan. In the Culture of Beauty und makelloser Schönheit beschäftigte sich die Freiburger Autorin Susanne Fritz weiter mit dem haarigen Thema Perücken, das sie sehr neckt und trägt manchmal attraktives Zweithaar – statt Botox.

Mit Botox to go geht Dr. Michael Arvid Hoffmann in die Diskussions- und Vortragsrunde und setzt sich zu Dr. Ariane Fellbach-Stein und dem Sportverein Kyllburg. Beiträge sind u.a. über Ort und Haus, Kulturpolitik, Medizin und Ästhetik, Verjüngung des Erscheinungsbildes der Haut, Botox und Tattoos und Nicolaus Schafhausen ist im Talk mit Wolfgang Betke und seinem Candide's Garden. Niels Becker erweckt alte Gebäude zu neuem Leben.



Bildauswahl im Atelier von Wolfgang Betke



Simon beim Aufbau



Simeon Steinke, Mark Met, Markus Nöhl, Marion Anna Simon, Carola Willbrand, Björn Schülke, Susanne Fritz, Sebastian Böhm, Daniel Márton Laki



Tammo Lünemann bereitet den Aufbau seiner Fitnessgeräte vor

Marion Anna Simon Performative Malerei	Marion Anna Simon Performative Malerei	Marion Anna Simon Performative Malerei	Marion Anna Simon Performative Malerei
Sebastian Böhm Malerei	Sebastian Böhm Malerei	Sebastian Böhm Malerei	Sebastian Böhm Malerei
Tammo Lünemann Siebdruck/ Skulptur	Tammo Lünemann Siebdruck/ Skulptur	Tammo Lünemann Siebdruck/ Skulptur	Tammo Lünemann Siebdruck/ Skulptur
Wolfgang Betke Malerei	Wolfgang Betke Malerei	Wolfgang Betke Malerei	Wolfgang Betke Malerei
Daniel Márton Laki Zeichnung	Daniel Márton Laki Zeichnung	Daniel Márton Laki Zeichnung	Daniel Márton Laki Zeichnung
Britta Lumer Zeichnung	Britta Lumer Zeichnung	Britta Lumer Zeichnung	Britta Lumer Zeichnung
Dr. Micheal Arvid Hoffmann Arbeitsvideo	Dr. Micheal Arvid Hoffmann Arbeitsvideo	Dr. Micheal Arvid Hoffmann Arbeitsvideo	Dr. Micheal Arvid Hoffmann Arbeitsvideo
14.00 Grußwort Simeon Steinke Beigeordneter der Stadt Kyllburg			
14.15 Einführung Markus Nöhl Kulturdezernent der Stadt Trier			
14.30	Carola Willbrand und Mark Met mit Hund Noa AUS ALT MACH NEU CAROLA & MARKS LEBENSMASKEN Performance		
16.00 Susanne Fritz HAIR CUT oder (KEIN) HAAR IN DER SUPPE Lesung im Friseursalon Atzorn	Picknick im Grünen auf der Wiese an der Mühle in Anlehnung an Edouard Manets „Le Déjeuner sur l'herbe“, 1863. Ausflug, Frische, Nacktheit, Essen, Kommunikation, Verjüngung an der Kyll.	Prof. Tina Tonagel Klangperformance	Talk mit Niels Becker, Wolfgang Betke, Dr. Micheal Arvid Hoffmann, Nicolaus Schafhausen, Thomas Schon, Dr. Ariane Fellbach-Stein Die Talkrunde ist eine lockere Diskussion und Ergebnis offen. Es geht um Erneuerung und Verjüngung aus verschiedenen Perspektiven: aus Kunst, Kultur und Politik, die Ästhetik findet sich auch wieder in der Medizin, im Sport, der bewegt, aus Architektur und Raum. Es geht um gesellschaftliche und soziale Fragen, Tradition und Zukunft.
18.30			Aperó und Final Dinner von Marion Anna Simon

Begrüßung aller Anwesenden im Namen der Stadt Kyllburg

Wir freuen uns, dass Sie ihren Weg in unser historisches Städtchen gefunden haben. Ein Besonderer Gruß geht natürlich an unsere Gastgeber Marion und Björn.

Das Haus der Kunst erstrahlt im neuen Glanz... Verjüngungskur... Mit viel Mühe und Arbeit wurde dem Haus der scheinbare Glanz der Unsterblichkeit verliehen.

Die Stadt dankt Marion und Björn für die tolle Gestaltung des geschichtsträchtigen Hauses hier im alten Stadtkern!

Ihr beide geht als Vorbild für viele andere im Ort voran und wir als Stadt wünschen uns, dass euer Tatendrang ansteckend sein wird. Marion und Björn haben es in der Einladung geschrieben... wir befinden uns in scheinbar unsicheren, wenig kalkulierbaren und in Teilen unruhigen Zeiten... wie passt das mit „forever young“ und und zukunftsorientiertem Optimus zusammen?

Mein Gedanke dazu wurde durch meine zwei kleinen Söhne geprägt... die Welt durch Kinderaugen sehen... vorbehaltlos. Sich die Zeit zu nehmen und den Blick auf die kleinen Dinge, die kleinen Alltagswunder zu richten... Dinge in der Natur (und in der Kunst) neu, vorbehaltlos und ganz bewusst zu betrachten. Sich Zeit nehmen das scheinbar Bekannte neu zu entdecken und ganz neue Facetten zu sehen und sich daran zu erfreuen...

„Alte“ Dinge neu bewerten... Alte Meinungen über Bord werfen und somit neue Perspektiven schaffen. Dinge nicht als gegeben hinnehmen, sondern neu zu hinterfragen. Hierbei den alten Standpunkt verlassen und aus einer neuen Richtung in die Fragestellung starten. Vielleicht schaffen wir es so, einen neuen und spannenden Blickwinkel auf die Welt und auf die Kunst zu erlangen und somit unseren Horizont neu abzustecken...

Forever Young... das Streben nach der ewigen Jugend, nach der ewigen Vitalität und vielleicht auch nach der ewigen Leistungsfähigkeit... wie wollen wir damit umgehen?

Ich glaube, dass es gut und richtig ist nach Vitalität und Gesundheit zu streben. Aber vielleicht schaffen wir es hierbei, den Fokus nicht auf das zu legen, was wir scheinbar erreichen wollen, sondern auf das, was wir offensichtlich erreicht haben. Ich glaube wenn uns das gelingt, dann sind wir eventuell ein bisschen, wie unser Haus der Kunst Kyllburg... ein „Altbau“, welcher in einem frischen Kleid erstrahlt und sich dabei seiner Geschichte und Erfahrung bewusst ist und hiermit zu punkten weiß...

Liebe Marion lieber Björn, ich wollte euch für eure Ausstellung und alle damit verbundenen Veranstaltungen eigentlich „Hals und Beinbruch“ wünschen... ich habe aber Angst, dass mich Björn da zu sehr beim Wort nimmt...

Die Stadt Kyllburg wünscht euch und allen Beteiligten ein gutes Gelingen, viel Erfolg und vor allem ganz viel Freude bei eurem Vorhaben.

Simeon Steinke, Beigeordneter der Stadt Kyllburg



Entwurf Marion Anna Simon Picknick an der Kyll; Eröffnungsreden von Simeon Steinke, Beigeordneter der Stadt Kyllburg und Markus Nöhl, Kulturdezernent der Stadt Trier



Tammo Lünemann, Fitnessgeräte

Susanne Fritz, Hair cut oder (kein) Haar in der Suppe, Lesung im Friseursalon Atzhorn



Tilly Atzhorn

„...An den eigenen Haaren oder aus dem Schopf, aus dem Sumpf ziehen, oder nicht? Achseln rasieren, Beine rasieren, intim rasieren oder nicht. Haar ist Zwang. Haare rasieren müssen, Haare bedecken müssen, Schleier, Kopftuch, Hut tragen müssen. Wir erinnern uns, das Zeichen der Ehefrau war einst das bedeckte Haar, ja auch bei uns. Man kam im wörtlichen Sinne unter die Haube. Cut....

Gleich nach dem Aufstehen, frisiert und geduscht, was als Arbeit vor dem Frühstück enerviert. Notiert Thomas Mann in sein Tagebuch im Juni 1933. Was für ein Jahr. Cut....

Wurden Frauen kahl geschoren, als so genannte horizontale Kollaboration mit dem Feind. In einem öffentlichem Akt der Demütigung werden deutsche Flitschen „filles anoches“, wie man sie nannte, vor der jubelnden Menge geschoren durch die Straßen getrieben. Manche halb oder ganz nackt. Manchen wird ein Hakenkreuz auf die Stirn gemalt. Cut...

Tage im Jahr spart, wo er sich nicht rasiert. Diese Zeit will er lieber der Revolution widmen. Vielleicht sollten wir alle etwas mehr Revolution und weniger Rasieren und Frisieren wagen.

Dem mythischen Tor zur Unterwelt: Wie jede Kunst und Wissenschaft stößt auch die Friseurkunst manchmal an ihre Grenzen. Zuweilen darf und muss es mehr sein, wenn das Haar weniger wird....“

Susanne Fritz



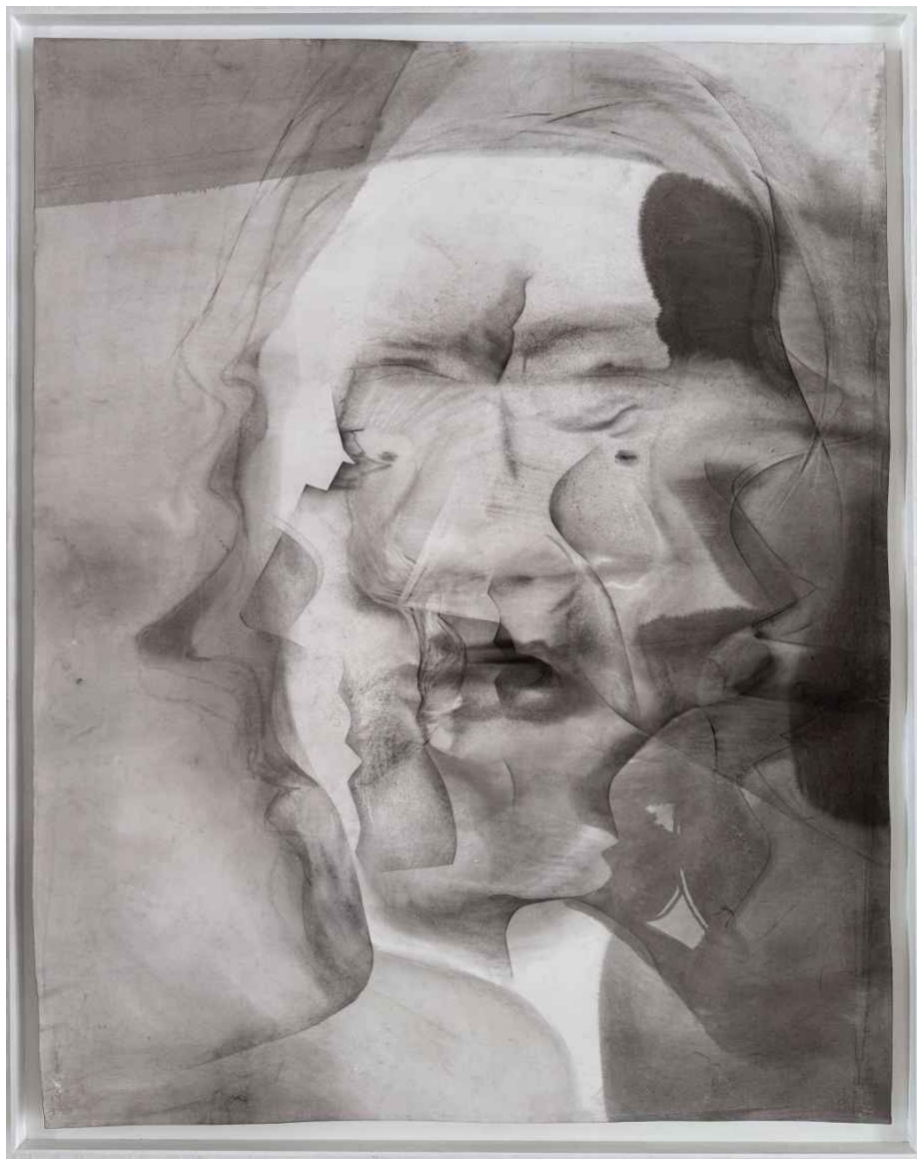


Vernissagedinner mit den Künstler*innen

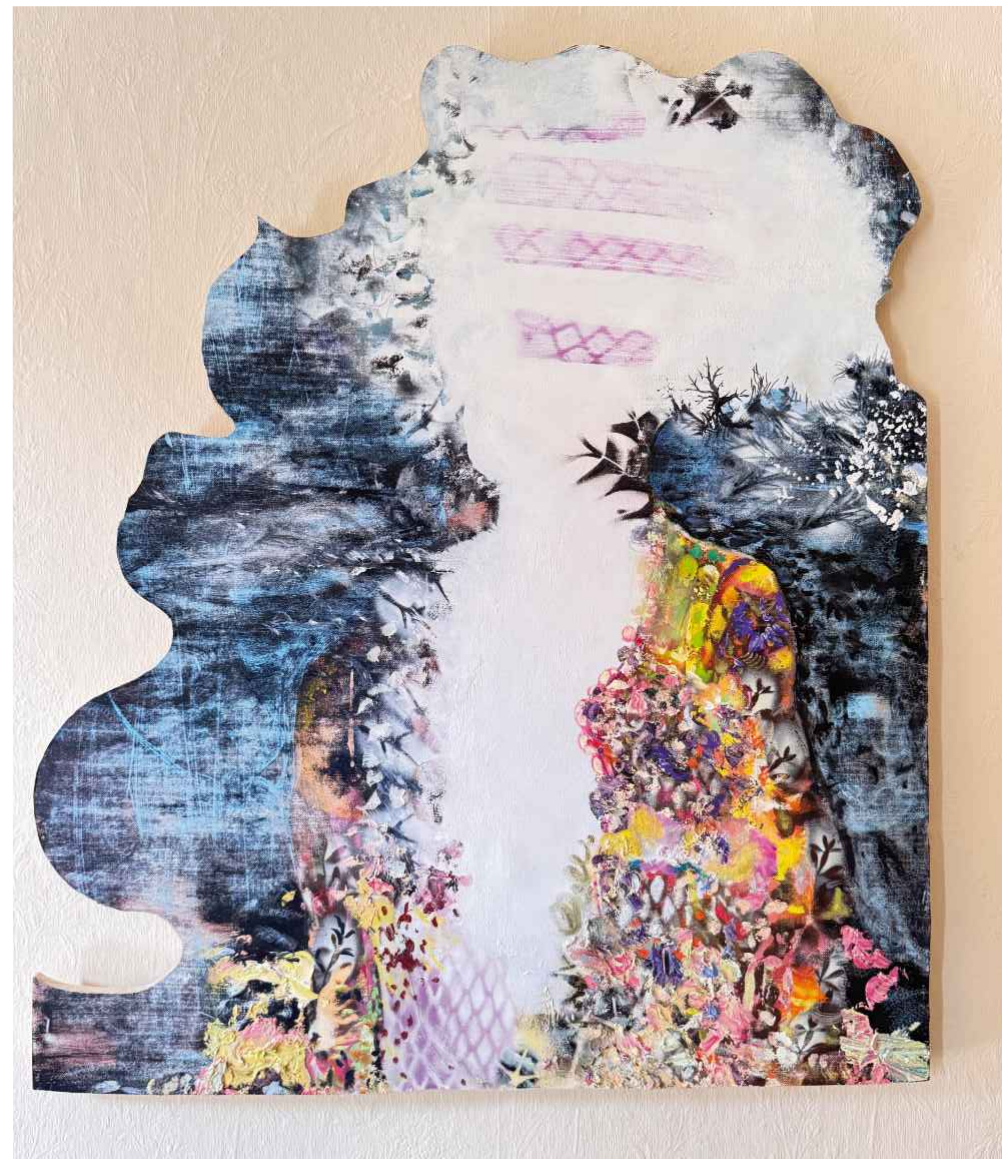
Simon bei der Zubereitung der Erbazzone



Daniel Márton Laki, Selbstporträt mit Kopfhörer, 2025, A2
und Selbstporträt, 2025, 24 x 18 cm, beide Bleistift auf Papier



Briitta Lumer, Die Helle, 2023, 109,5 x 86 cm,
ink and charcoal on paper, gerahmt in Schattenfuge ohne Glas



Wolfgang Betke, Persönlichkeitsstruktur, 2020 - 2025, 86,8 x 74,5 cm,
Öl, Spraypaint auf Leinwand/ Holz

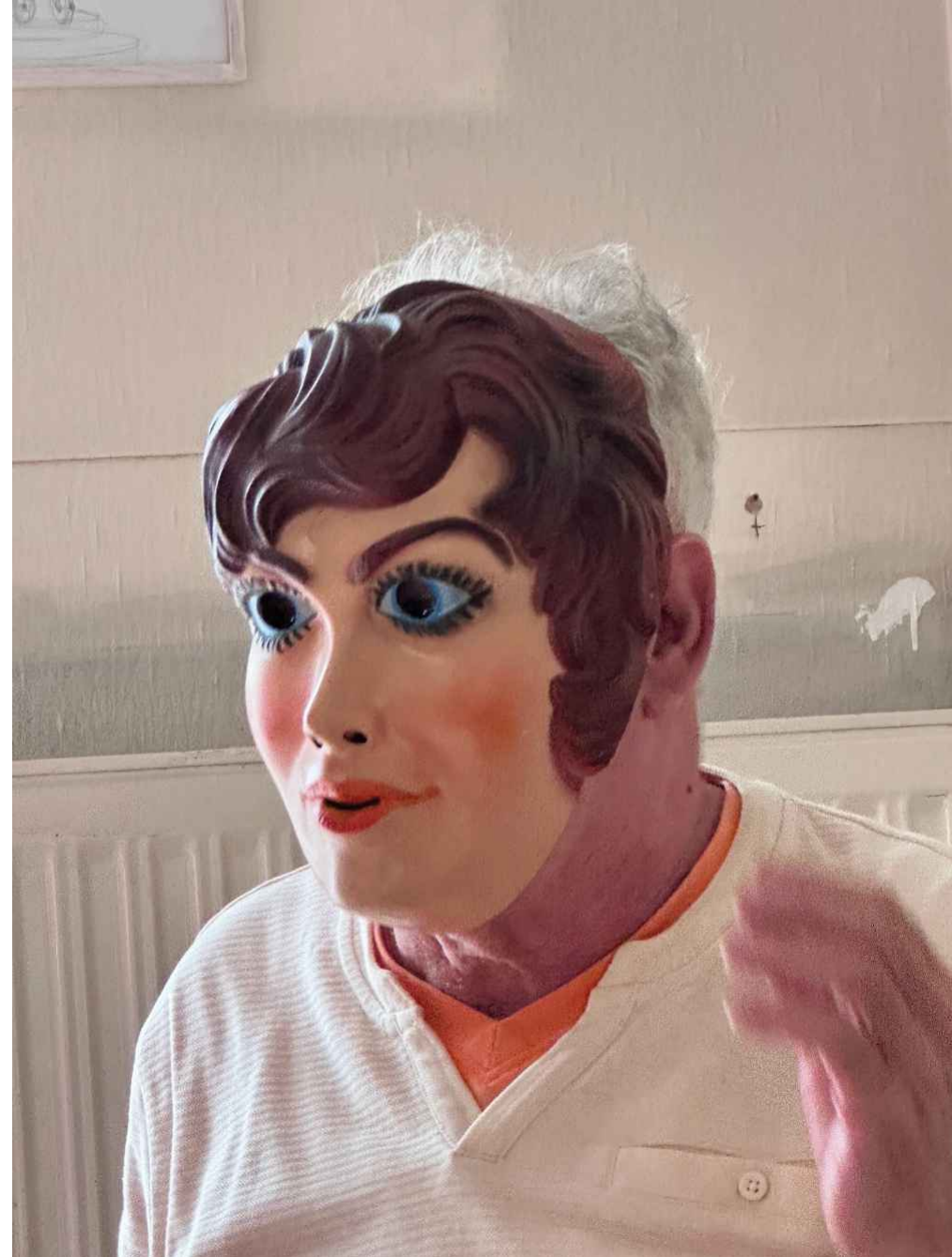


Mark Met und Carola Willbrand Aus alt mach neu Carola & Marks Lebensmasken

"...remember. walking in the sand. remeber. Walking hand in hand. remember ...

Die Falten, gegen die wir immer so kämpfen, heißt eigentlich, dass wir endlich mal loslassen dass wir aus Falten bestehen, sonst könnten wir gar nicht leben.

Die Falten im Gehirn, dieses ganz wunderbar zusammen gefaltete Etwas, was eine riesen Forever Young, Never Forever, Young Never.... Hey, you, you're, without you you're...



...Schubi du bah. Send me a postcard now....

können.

Fällt alles runter. Die Lebenszeit... Aber viel interessanter ist,

Oberfläche haben kann...

Send me a Postcard Darling..."



„Das hält die Organe an der an Innenwand fest und wenn wir zum Beispiel einen Schlag kriegen, dann kann dieses Gekröse etwas locker lassen, damit wir nicht gleich so ein Riesenunglück haben. Also ist was Herrliches die Falte. Und dann ist mir irgendwann aufgefallen, je älter ich werde, die Skulpturen werden immer faltiger. Die falten sozusagen mit mir zusammen.“



Zuschauer und Malereien aus Simons aktuellen Zyklus Haus, Auto und Personal



Sebastian Böhm
 Archim, 2022 – 2024, 40 x 30 x 3,5cm, Öl, Dammar, Kohle, Leinwand
 Michelle, 2018, 80 x 50 x 2,5 cm, Tempera, Öl, Dammar, Leinwand
 Juli, 2017, 110 x 80 x 5 cm, Tempera, Buntstift, Jute



Picknick im Grünem, Stillleben und Performance
Marion Anna Simon in letzten Vorbereitungen

ff. Auf die Wiese! Ausflug auf die Kyllinsel und das Picknick





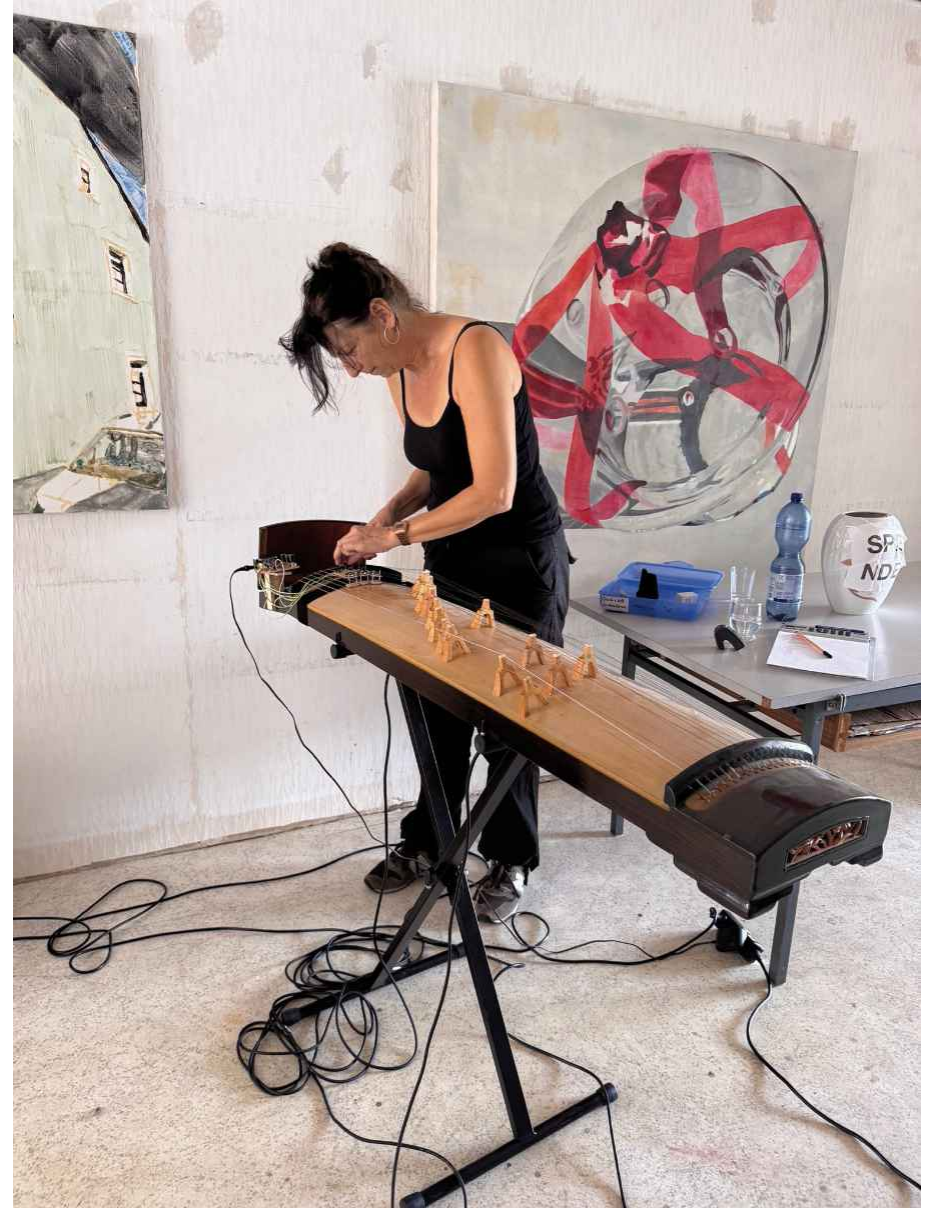
Marion Anna Simon, Letzte Ausfahrt (Mutter mit orangener Decke). 2018, 250 x 150 cm, Eitempera/ Kreide/ Öl auf Leinwand



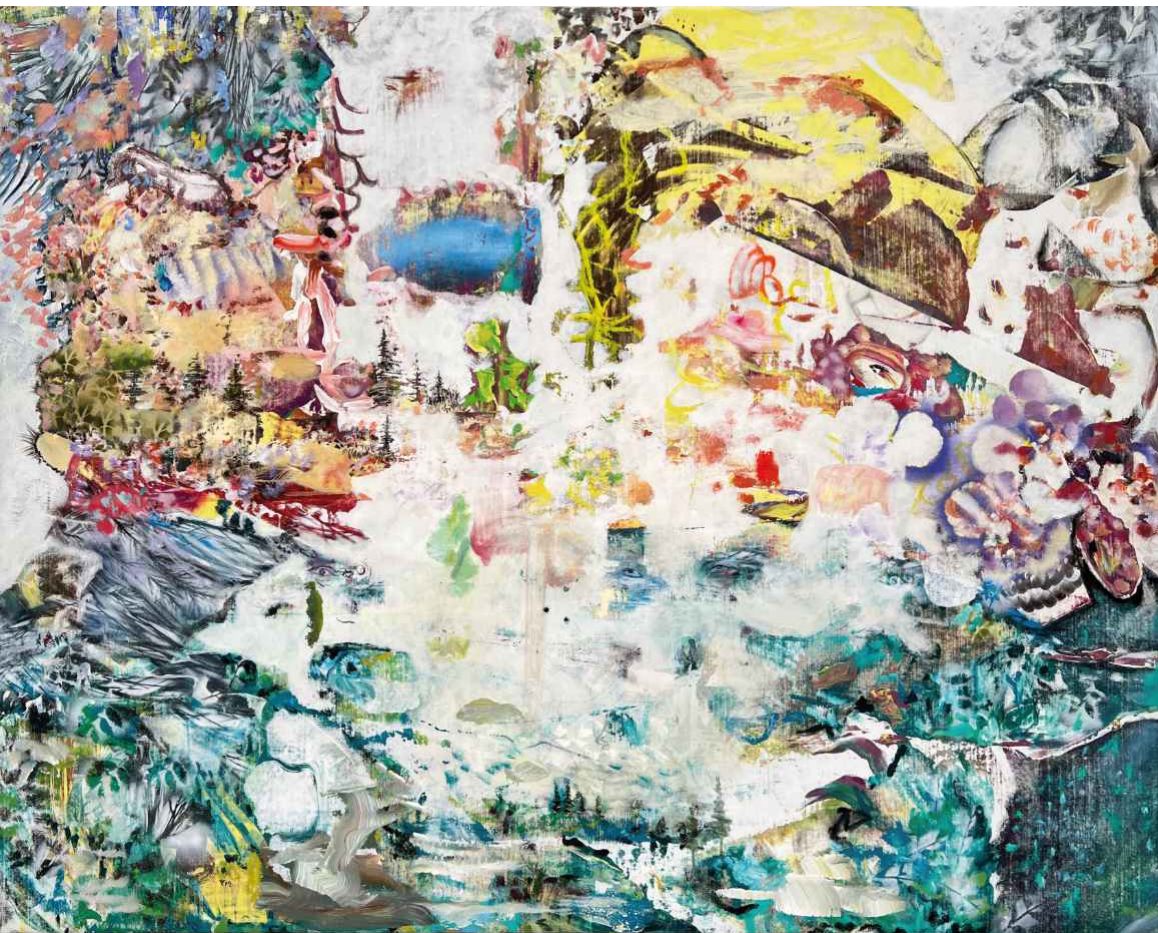
Marion Anna Simon, Jagd, 2021, 250 x 110 cm, Eitempera auf Leinwand



Tina Tonagel performt an einem selbstkonstruierten Klanginstrument mit 4 Eulerschen Scheiben
H. Die Helle, Britta Lumer



und mit einer modifizierten Guzheng.
Malereien Hoffnung und Drobniq von Simon



Wolfgang Betke, Ohne Titel, 2022-2025, 130 x 166 cm, Öl, Acryl auf Leinwand

Re. Malerei Marion Anna Simon, Zucker, Brot und Peitsche 2, 2003, 200 x 200 cm, Eitempera/ Öl auf Leinwand



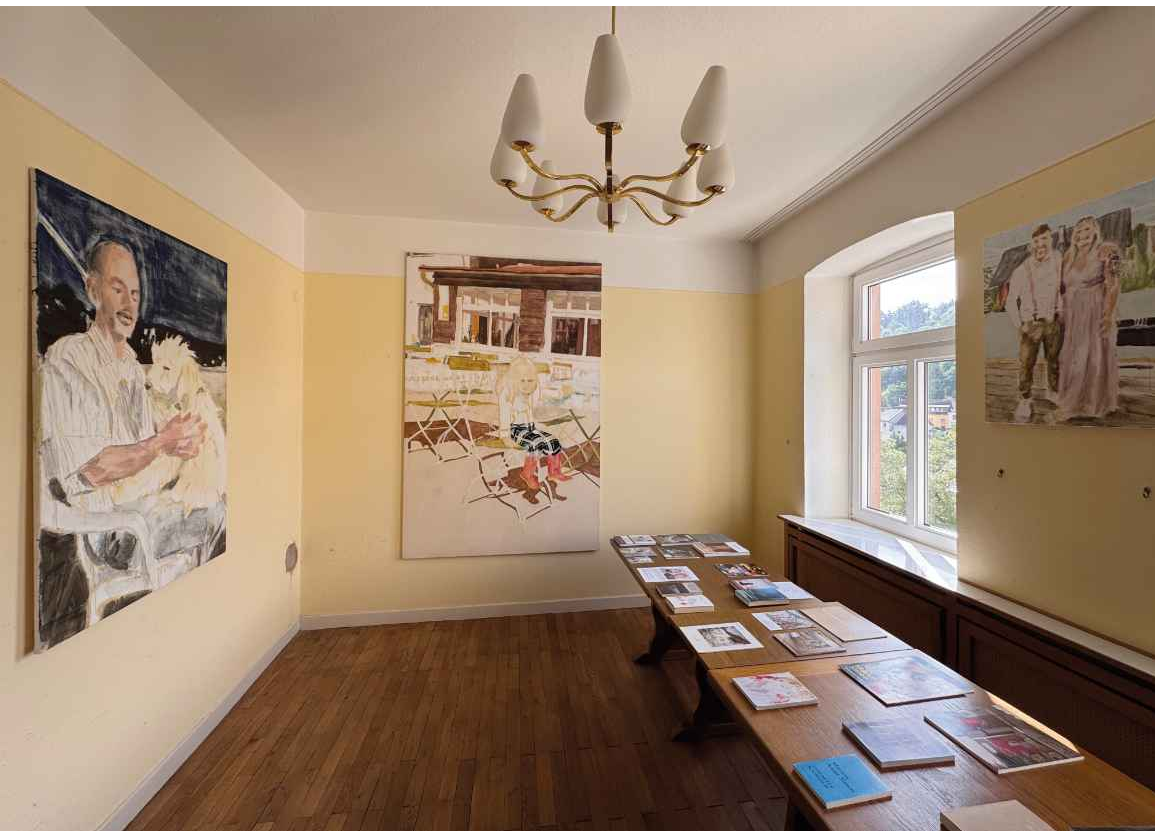
Marion Anna Simon, Glasobjekte Zipfel, Kuppel, zwei Leuchter, Olive, Schale, Algenvase und Stern,
mundgeblasenes Böhmisches Glas (AJETO Glashütte/ Tschechien)





Björn Schülke, Klangskulptur Orgamat, 2003, 170 x 90 x 120 cm,
Holz, Stahl, Ventilator, TV, Elektronik, Sensoren
Diverse Konstruktionszeichnungen
H. Wandskulptur Space One u. Siebdrucke as one does und Hände von Tammo Lünemann
Re. Atelier Schülke





Studierzimmer mit Büchern und Katalogen der Künstler*innen

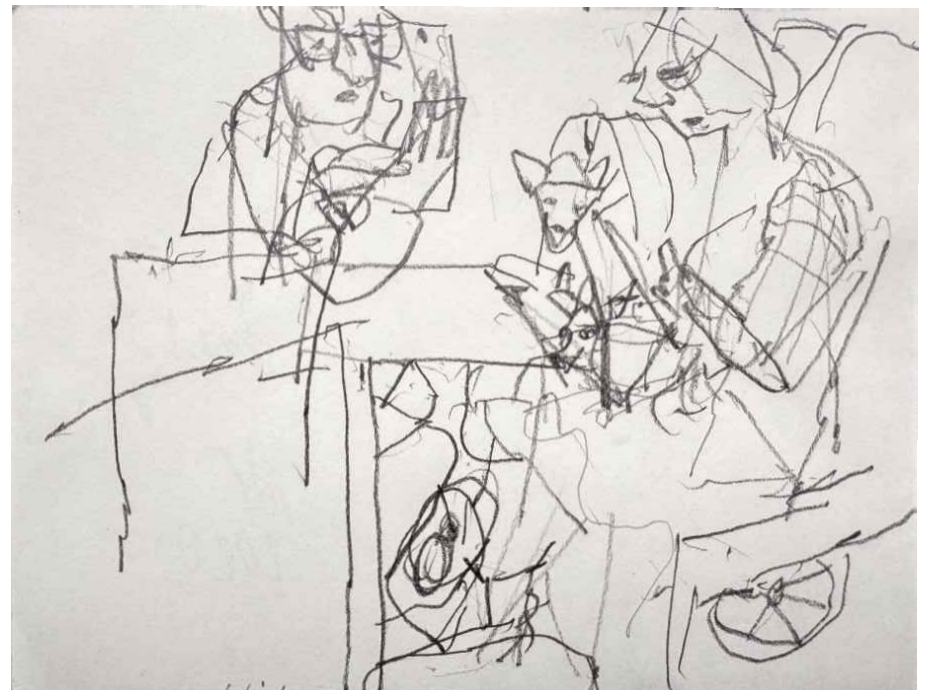
Malereien Marion Anna Simon:

Christian und Billy, 2025, 150 x 100 cm, Eitempera auf Nessel

Utopie schützt vor Resignation, 2006, 230 x 150 cm, Eitempera/ Öl auf Leinwand

In Schale geworfen, 2025, 80 x 60 cm, Eitempera auf Nessel

Re. Björn Schülke, Zoetrop Küssen, 1995, 40x 56 x 116 cm, Stahl, Holz, Pappe, Objektiv, Dia, Leuchtmittel



Li. Marion Anna Simon, Vitrine mit 32 Zeichnungen, Bleistift auf Papier
o. Bleialf 1, 17.7.20, 15 x 21 cm, u. Luxemburg, 2020, 15 x 21 cm

Talk mit Niels Becker, Wolfgang Betke, Dr. Micheal Arvid Hoffmann, Nicolaus Schafhausen, Thomas Schon und Dr. Ariane Fellbach-Stein, Moderation Björn Schülke und Marion Anna Simon

Die Talkrunde ist eine lockere Diskussion und ergebnisoffen. Es geht um Erneuerung und Verjüngung aus verschiedenen Perspektiven: aus Kunst, Kultur und Politik, die Ästhetik findet sich auch wieder in der Medizin, im Sport, der bewegt, aus Architektur und Raum. Es geht um gesellschaftliche und soziale Fragen, Tradition und Zukunft.

WB: „immer mal wieder Geistesblitze, Malerei braucht eigentlich überhaupt keine Titel, weil Malerei außerhalb von Sprache existiert, seine eigenen Gesetze. Ansonsten Forever Young. Diese ständige Erneuerung war für mich von Anfang an wichtig. Das, wo viel künstlerisches Geschehen ran erkrankt, an so einer Art Rezepturdenken. Man hat so produziert, ein Produkt nach einem bestimmten Rezept und der Markt möchte natürlich auch immer das Gleiche und dann ist es einfach, nach Rezeptur zu arbeiten.“

... Das fand ich nie gut. Ständige Erneuerung, wichtig die innere Flamme immer wach zu halten immer wieder neue Fragestellungen aufwerfen.

....Ich mag das gerne, wenn Leute nach drei oder fünf Jahren mich anrufen und sagen boah, ich hab da was in deinem Bild entdeckt. Das mag ich gerne. Das hält uns jung und lebendig....“

MH: „Aber meine Alltagserfahrung ist schon, das fast jeder Dritte, der zu mir kommt überhaupt keine Vorstellung hat. Die gängige Frage, die ich kriege, ist: ja was würden Sie denn machen? Wenn jemand mit so einer wagen Vorstellung von sich zu mir kommt, dann kann ich ihn natürlich nicht mit einem Bild überfrachten oder die, auf gespritzte Lippen haben wollen - eine ganz besondere Form. Viele haben gar kein Eigenbild und ich weiß nicht, wie man dann daran arbeiten soll....“

NB: „Eine sehr feine Linie, ist man zu weit rückwärts gewandt oder zerstört man das, was 500 Jahre gestanden hat. ...auf Schloss Malberg wurde die alte Ritterburg abgerissen, um ihre Barockanlage dahin zu stellen. ... ethische Frage, gehe ich mit dem Handy hin und hau da was durch oder mache es nicht. Sie würden jetzt ja wahrscheinlich keine Lippen machen, so dick wie Autoreifen.“

MH: „Das mache ich nicht, weil ich es schlichtweg nicht kann. Das kann ich so nicht bauen. Viele ethische Dinge, wo ich sage, das machen wir jetzt mal lieber nicht. ...“

NS: „Ich lebe in Belgien und kann das nachvollziehen. Auch in der Erziehung, in Schulsachen und dieser nicht vorhandene Glaube an die Zukunft in Deutschland bei sehr vielen. Auch eine Herausforderung an die Kunst, auch an Museen und nicht das Verhindern von zeitgenössischer Architektur durch historische Fassaden. Mentalität, Verlust der Vergangenheit, 15 Jahre Nazizeit. Kein Glaube an eine positive Zukunft, die ästhetisch ganz gut rüber kommen darf. In Belgien ins Historische werden schon so Klötze rein gesprengt. Damit man einen guten Ausblick hat. Finde ich auch nicht schlecht.“



Marion Anna Simon, Kindersoldatin, 1999, 100 x 140 cm, Öl auf Leinwand

Live aus Finnland zugeschaltet: Dr. Michael Arvid Hoffmann mit Botox, Marion Anna Simon, Nicolaus Schafhausen



Wolfgang Betke und Thomas Schon (SV Kyllburg)



Niels Becker und Dr. Ariane Fellbach-Stein



Final Dinner zubereitet von Marion Anna Simon

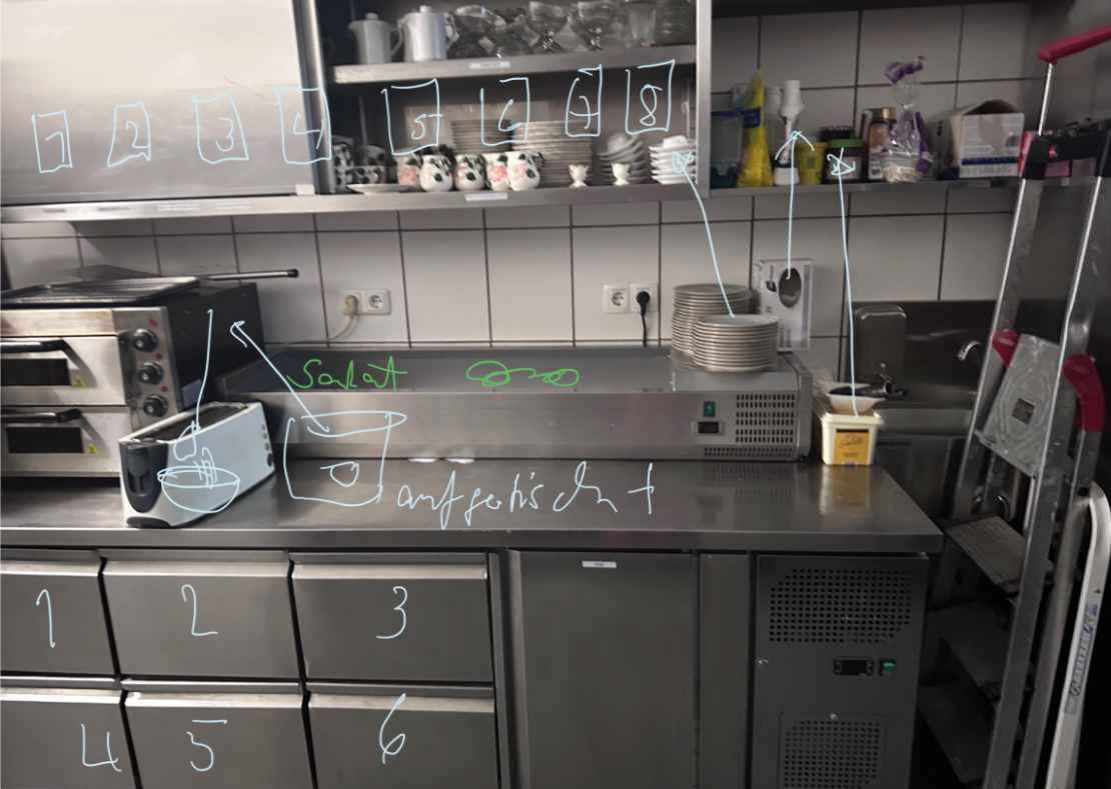


2

Kunstevent & Dinner mit Marion Anna Simon



Marion Anna Simon mit Schweineohr und Schwarte



Planungsskizze für Kücheneinrichtung im Gasthof; Lachsforelle gebettet; Fleischterrine in Arbeit

Einladung: Kunstevent & Dinner mit Marion Anna Simon

Am 30. November 2025 verwandelt sich der Gasthof zur Post in Kyllburg in eine Bühne für Kunst, Kultur und Genuss. Von 19 Uhr bis Mitternacht lädt die Kyllburger Künstlerin Marion Anna Simon, die vor zwei Jahren von Köln in die Waldeifel zog und gemeinsam mit ihrem Partner das Haus der Kunst betreibt, zu einem einzigartigen Kunstevent ein.

In vielfacher Hinsicht ein Gewinn für die Region, verbindet Marion Anna Simon ihre Leidenschaft für Kunst mit einer ebenso kreativen Küche. Gemeinsam mit dem charmanten Betreiber des traditionsreichen Gasthof zur Post, Christian Hattenrath, hat sie ein Dinner kreiert, das regionale Qualität, kulinarische Raffinesse und künstlerische Vision zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.

Das Menü setzt konsequent auf die Schätze der Region:

Hausgemachte Walnussbutter, Öl und Salz begleiten den Brotkorb; das Fleisch der Fleischterrinen „Pâté Lorrain“ stammt aus der Landmetzgerei Bartz in Spangdahlem und von Jäger Jürgen Krisor aus Kyllburg, ergänzt von einer veganen Sellerieterrine mit Praline. Frische Kürbissuppe mit Petersilie, Rotkohl und Prinzesskartoffeln kommen vom Hoflädchen Hoffmann in Wilsecker, die Lachsforelle in Weingelee vom Kloster Himmerod. Der Salat Champenoise wird wahlweise mit Geflügelleber vom Geflügelhof Lausberg in Niederstedem oder Walnüssen vom Kyllburger Hopfenweg serviert.

Der Hauptgang überrascht mit Gans aus der Normandie, begleitet von ungesüßtem Apfelkompott aus der Streuobstwiese des Hofladens Hoffmann, eine Hommage an Marions Verbindung zu dieser Region, die sie auf ihren zahlreichen Rennradtouren schätzen lernte. Den Abschluss bilden verführerische Desserts wie Walnussparfait, Apfeltarte „Sommernachtraum“ und Aprikosensorbet.

Begleitet wird das Dinner von erlesenen Rieslingen und Rotweinen des Weinguts Andrzej Greszta aus Kröv an der Mosel, die den Abend zu einem weiteren Höhepunkt machen.

Dieses Event ist mehr als ein Abendessen – es ist ein Kunstevent, bei dem Marion Anna Simon Kunst, Genuss und Regionalität zu einem Gesamterlebnis vereint. Seien Sie Teil dieses besonderen Abends voller Geschmack, Kreativität und Inspiration.

Nicolaus Schafhausen



Marion Anna Simon, Eggliseebad, 4.6.22. 2022, 21 x 28 cm, Bleistift auf Papier

Kunst dinner und Event mit Marion Anna Simon und Nicolaus Schafhausen und Christian Hattenrath am 30.11.2025, Gasthof Post, Kyllburg
Menue

Welcome Drink

- 1. Gryß vom Kyllburger Kopfenweg mit Walnuss-Butter, Öl, Salz und Dudeldorfer Brothorb*
- 2. Fleischterrine (Spangdahlem/ Kyllburg) Pâté lorrain vom Landmetzger Leander Bartz und Jäger Jürgen Krisor trifft auf Vegan! Sellerieterrine & Praline à la Thuner See Stefan Beer, Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa, Radius by Stefan Beer, Interlaken*
- 3. Soupe de courge (Kürbissuppe) mit Petersilie aus Wilsecker, Koflädchen Koffman*
- 4. Cavolo rosso Rottkohl Gemüse (Südtirol) neben Croquettes de Pommes de terre (Kartoffel-Groquettes) vom Wilsecker Acker, Koflädchen Koffman*
- 5. Kloster Himmeroder Lachsforelle in Weingelee aus der Südpfalz (Weingut Theo-Minges, Flemlingen) mit Aioliperle*
- 6. Scarole au roquefort Endiviensalat mit Roquefort (Badem - Echternach)*
- 7. Gans, Normandie, ungesüßter Apfelkompott (Geflügelhof Lausberg Niederstedem und Streuobstwiese Wilsecker, Kofladen Koffman)*
- 8. Walnuss Parfait, Apfelarte mit Schlag an Sommernachtraum Aprikosengelee*
- 9. Kaffee; Digestif von Andrzej*

Begleitet wird das Dinner von erlesenen Rieslingen und Rotweinen des Weinguts Andrzej Greszta aus Kröv an der Mosel

Im Geburtsort des Brauers Johann Peter Wallenborn und Gründer der Bitburger Brauerei 1817 zapfte Christian Hattenrath frisches Pils.

Lieferanten:

1. Hoflädchen Hoffmann, Wilsecker
2. Landmetzgerei Leander Bartz, Spangdahlem
3. Bäckerei Flesch, Dudeldorf
4. Geflügelhof Lausberg Niederstedem
5. Kloster Fischerei Himmerod
6. Jäger, Jürgen Krisov, Kyllburg
7. Weingut Theo Minges, Flemlingen, Pfalz
8. Weingut Andrzej Greszta, Kröv, Mosel

Einer von drei eingedeckten Tischen für 13 Personen, individuelle Tischsets aus dem Zeichenzyklus Basel, Namenskartchen mit Haus, Auto und Personal oder Glasmotiv und Leuchter





Sektempfang und Nicolaus Schafhausen und Marion Anna Simon begrüßen die Gäste



Menükarte, Walnussbutter und Brot



Li. Marion Anna Simon, Haller (LUX), 2025, 60 x 80 cm u. re. Freddy, 2025, 60 x 70 cm, beide Eitempera auf Nessel



Marion Anna Simon, Hasenweg 2025, 80 x 100 cm, Eitempera auf Nessel

Tischset Baselabend Nacht, 15.6.22

Gans Normandie

Künstler*innen und Teilnehmende

Der in Dudeldorf/ Eifel ansässige Niels Becker ist primär als Rechtsanwalt und engagierter Sanierer historischer Gebäude bekannt.

Wolfgang Betke ist ein zeitgenössischer deutscher Künstler, der in Berlin und Schüller/ Eifel lebt und arbeitet. Sein Werk umfasst Malerei, Lyrik, Performance und Audiokunst.

Sebastian Böhm ist ein freischaffender Maler und Objektkünstler, der in Trier und Dresden lebt und arbeitet. Er ist auch als Dozent an der Europäischen Kunstakademie Trier tätig.

Dr. Ariane Fellbach-Stein ist eine deutsche Kulturverantwortliche, die aktuell im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI) des Landes Rheinland-Pfalz tätig ist.

Susanne Fritz – Deutsche Schriftstellerin & Regisseurin, lebt in Freiburg und Berlin. Sie ist bekannt für ihre Auseinandersetzung mit historischer Gewalt, Identität und Sprachlosigkeit.

Christian Hattenrath ist ein deutscher Hotelier und Inhaber des Hotels Gasthaus zur Post in Kyllburg.

Dr. med. Michael Arvid Hoffmann ist ein Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten (Dermatologe) und Allergologe mit einer Praxis in Köln.

Daniel Márton Laki aus Köln ist als Künstler im Bereich Zeichnung tätig.

Britta Lumer ist eine deutsche Künstlerin, die für ihre Werke auf Papier sowie ihre experimentellen Techniken mit Tusche, Kohle und Bleichmittel bekannt ist. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Schüller/ Eifel.

Tammo Lünemann ist ein zeitgenössischer deutscher Künstler, der heute in Köln lebt und arbeitet.

Mark Met ist ein in Amsterdam und Windeck lebender Künstler, der vor allem für Zeichnungen, Performances sowie Foto- und Textinstallationen bekannt ist.

Nicolaus Schafhausen ist ein deutscher Kurator, Kunstmanager und Galerist. Gründer und Leiter der Galerie KIN in Brüssel.

Thomas Schon ist ein engagiertes Mitglied und Funktionär des SV 1921 Kyllburg e.V..

Björn Schülke ist ein deutscher Medienkünstler, der für seine kinetischen Skulpturen bekannt ist, die Elemente aus Technik, Klang und Bewegung vereinen. Seit 2024 Mitbetreiber des HDKK.

Marion Anna Simon ist eine deutsche Künstlerin, die für ihre multidisziplinäre Arbeit in den Bereichen Malerei, Performance, Installation und Skulptur bekannt ist. Ihre Arbeit ist tief in der analogen Malerei, Performance und sozialen Kunstprojekten verwurzelt. Sie lebt und arbeitet seit 2023 wieder in ihrer Heimat/ Eifel und ist Gründerin des HDKK.

Tina Tonagel ist eine deutsche Medienkünstlerin und Musikerin, die für ihre raumbezogenen kinetischen Installationen und Klangkunst bekannt ist. Seit dem 1. Juli 2025 ist Tina Tonagel Professorin für Sound an der Kunsthochschule für Medien (KHM) Köln.

Carola Willbrand ist eine zeitgenössische deutsche Künstlerin, die für ihre interdisziplinäre Arbeit mit den Schwerpunkten Künstlerbuch, Performance und textile Objekte bekannt ist.

Die Publikation **Younger Meets Food** erscheint anlässlich der Ausstellung **Haus der Kunst Kyllburg the Younger zeigt sich in neuem Glanz** vom 5.-13. Juli 2025 im Haus der Kunst Kyllburg und dem Kunstevent & Dinner am 30. November 2025 im Gasthof zur Post, Kyllburg

Herausgegeben von Björn Schülke und Marion Anna Simon

Mit Niels Becker, Wolfgang Betke, Sebastian Böhm, Dr. Ariane Fellbach- Stein, Susanne Fritz, Christian Hattenrath, Dr. Michael Arvid Hoffmann, Daniel Márton Laki, Britta Lumer, Tammo Lünemann , Nicolaus Schafhausen, Thomas Schon, Björn Schülke, Marion Anna Simon, Tina Tonagel, Carola Willbrand, Mark Met

Idee und Konzept Björn Schülke und Marion Anna Simon

Auflage 150 Stück

Papier 90 g/m2 Offset Natur

Fotos Angela Hattenrath, Björn Schülke, Marion Anna Simon, SV Kyllburg

© 2026 Haus der Kunst Kyllburg und den Autor*innen

Dank an

Kultursommer Rheinland-Pfalz der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Volksbank Trier Eifel eG

Dr.- Hanns-Simon-Stiftung Bitburg

Kulturstiftung der Kreissparkasse Bitburg-Prüm

sowie bei

KOELNDERMA; Lotto Stiftung RLP; Verbandsgemeinde Bitburger Land; Bujara, Kyllburg; Bilderservice Wehmeyer, Kyllburg; ETS Hansen, Kyllburg; Walter Meyer Fenster- und Türenbau KG, Preist; Weingut Theo Minges, Flemlingen/ Pfalz; Hoflädchen Hoffmann, Wilssecker; allen weiteren Förderer und den engagierten Freunden des HDKK.

HDKK

Haus der Kunst Kyllburg gUG Bahnhofstraße 10 54655 Kyllburg

Instagram: [hdk_kyllburg](#)

marionannasimon@googlemail.com www.hausderkunstkyllburg.de

Rs. Im Atelier: Simon fertigt Sitzkärtchen an, hi. li. Haus mit Reh, 2025, 80 x 100 cm und Sommerhaus mit Jagdgemälde, 70 x 100 cm, Eitempera auf Nessel



HDKK